



# ASSEKURANZ

## Appenzell Ausserrhoden



Einblick  
**Wie die Wasserversorgung funktioniert.**

2



Rückblick  
**Was die Assekuranz AR im 2019 beschäftigte.**

3



Augenblick  
**Plötzlich gerät die Scheune in Brand.**

4

## Ohne Wasser kein Leben

Es versorgt uns im Alltag und rettet Menschen wie Gebäude.

**Wenn es brennt, kommt Löschwasser zum Einsatz. Aber woher kommt dieses Löschwasser? Wie funktioniert die Versorgungs-Infrastruktur? Die Assekuranz AR liefert Antworten darauf, denn die Brandlöschung hängt von den Bezugsquellen ab.**

Kaum ein Element ist so existenziell wie das Wasser. Wir brauchen jede Menge davon für das berufliche und private Leben. Laut einer Studie des SVGW und dem BAFU sind es in der Schweiz 142 Liter pro Einwohner und Tag. Das meiste entfällt auf die Toilettenspülung, gefolgt vom Duschen und Baden. Rechnet man das Gewerbe sowie den öffentlichen Verbrauch dazu, sind es etwa 300 Liter pro Tag und Person. An heissen Tagen kann dieser Wert bis um 100% höher sein. Trotz des immensen Konsums sind die Wasserreserven ausreichend, auch in Trockenperioden, wie der Teufner Wasserwart Thomas Oehri beruhigt: «Die Versorgung wird auch in den nächsten Jahren kein Problem sein in unserem Kanton, dennoch müssen die Hausaufgaben weiterhin gemacht, die Infrastrukturen gebaut und teilweise die Lieferverträge angepasst werden.»

Für die Versorgung von Trink- und Löschwasser wird im Kanton AR hauptsächlich Quellwasser eingesetzt. Dieses sammelt sich in unterirdischen Wasserläufen und tritt an bestimmten Stellen aus dem Boden. Auf dem Weg haben die Wassertropfen Gelegenheit, in den Gesteinen Mineralien aufzunehmen. Ohne grossen Energieaufwand geleitet das Wasser in die Reservoirs. Von dort gelangt es über ein Rohrleitungsnetz zu den Hydranten, Brunnen und in die Haushaltungen. In einigen Gemeinden reicht das Quellwasser nicht aus, daher wird Wasser eingekauft. Zum Beispiel vom Bodensee oder Alpstein.

Nebst dem Alltagsleben ist das Wasser auch in der Brandbekämpfung unersetzlich, es ist sogar das wichtigste Löschmittel. «Unsere Löschinfrastuktur ist nicht nur modern, sondern komplex und ausgeklügelt», sagt Walter Hasenfratz von der Assekuranz AR und Feu-



erwehnspektor der Kantone AR/AI. In erster Linie sind die Hydranten die wichtigsten Bezugsquellen für den Feuerwehreinsatz. Die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) gibt vor, dass die Abstände zwischen den Hydranten in der Regel 80 bis 200 Meter betragen sollen. An abgelegenen Orten kann die Distanz jedoch ein bis zwei Kilometer betragen, daher sind weitere Bezugsquellen wie offene und geschlossene Feuerweiherr sowie offene Gewässer wie Seen, Flüsse, Bäche unerlässlich.

Wo auch immer ein Brand ausbricht: Die Feuerwehr-Einsatzkräfte haben einen durchdachten, standardisierten Ablauf. In den ersten Minuten wird das Wasser aus dem Tanklöschfahrzeug genutzt; es umfasst zirka 2000 Liter. In der Zwischenzeit werden die umliegenden Wasserquellen angezapft, entweder

Hydranten, Feuerweiherr oder offene Gewässer. «Wir beziehen das Wasser heute noch oft von Feuerweiherrn, weil sich in unserem Kanton viele Gebäude an abgelegenen Orten befinden.» Sie haben zudem den Vorteil, dass man sie immer anzapfen kann. Anders die Hydranten, die bei schwachem Netz oder Stromausfall nicht funktionieren, weil die Pumpen ferngesteuert sind. Aus diesen Gründen gibt es von der Assekuranz AR nach wie vor Subventionen für den Unterhalt der Feuerweiherr. Dieser ist übrigens Pflicht, zuständig dafür sind Gemeinde- oder private Kooperationen. Sie müssen sicherstellen, dass die Feuerweiherr in einem Top-Zustand sind. Mehrheitlich funktioniert der Unterhalt gut. «Wir sind diesen Kooperationen sehr dankbar, denn sie tragen zu einem gut erschlossenen Löschwassernetz bei», so Hasenfratz.

**Dankbar für die Gesundheit unseres Teams und Unternehmens**

**Liebe Versicherte, liebe Leserinnen und Leser**

Das Jahr 2019 endete mit einer Serie von Bränden und es startete im 2020 damit. Gefolgt von Sabine und Bianca, zwei Stürme, die zu dieser Jahreszeit charakteristisch sind. Diese Ereignisse halten uns wie gewohnt auf Trab und sind Teil unseres Alltags. Soweit also alles normal. Doch dann kommt der 16. März und mit ihm der Corona-Lockdown. Seither hat sich die Normalität verabschiedet und sowohl die Gesellschaft als auch die Wirtschaft sind vor grosse Herausforderungen gestellt worden.

Dank guter Vorbereitung und technischer Ausrüstung konnten wir unseren Betrieb durchgängig aufrechterhalten und für unsere Kunden da sein. Auch das Home-Office hat uns gutgetan, dadurch lernten wir, Videokonferenzen vermehrt zu nutzen. Mit dem wertvollen Nebeneffekt, Fahrzeiten und -kilometer einzusparen, was der Natur und der Effizienz dienlich ist. Hinzu kam das Glück, dass wir in dieser herausfordernden Phase keine grösseren Schäden zu bewältigen hatten. Dafür sind wir dankbar.

Dankbar sind wir auch für die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und unseres Unternehmens. Wir wünschen Ihnen dasselbe und weiterhin viel Durchhaltewillen. Möge die Solidaritätswelle hochgehalten werden, um unser lokales Gewerbe zu unterstützen. Bleiben Sie gesund.

Herzlich

**Jürg Solèr**  
Direktor



### Niederschlag im Kanton Appenzell Ausserrhoden: Vergleich zwischen dem letzten halben Jahr und dem Mittelwert der Jahre 2015-2020

Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
Hinterland 2019: 156 mm 2015-20: 88 mm	Hinterland 2019: 73 mm 2015-20: 71 mm	Hinterland 2019: 81 mm 2015-20: 87 mm	Hinterland 2020: 47 mm 2015-20: 118 mm	Hinterland 2020: 168 mm 2015-20: 90 mm	Hinterland 2020: 66 mm 2015-20: 82 mm
Mittelland 2019: 142 mm 2015-20: 95 mm	Mittelland 2019: 63 mm 2015-20: 68 mm	Mittelland 2019: 63 mm 2015-20: 71 mm	Mittelland 2020: 29 mm 2015-20: 88 mm	Mittelland 2020: 99 mm 2015-20: 65 mm	Mittelland 2020: 59 mm 2015-20: 69 mm
Vorderland 2019: 120 mm 2015-20: 83 mm	Vorderland 2019: 54 mm 2015-20: 63 mm	Vorderland 2019: 62 mm 2015-20: 67 mm	Vorderland 2020: 44 mm 2015-20: 98 mm	Vorderland 2020: 116 mm 2015-20: 67 mm	Vorderland 2020: 80 mm 2015-20: 73 mm



Hydranten sind die wichtigsten Bezugsquellen für den Feuerwehreinsatz, entsprechend müssen sie gemäss FKS-Richtlinien in regelmässigen Abständen vorhanden sein.



Geschlossener, unterirdischer Löschweizer mit Wasserentnahme über einen Schacht.



Offene Feuerweiherr sind für den Löschwassereinsatz von zentraler Bedeutung.

Eine gut erschlossene und funktionierende Wasserversorgung ist essenziell, nicht nur für unseren Alltag, sondern auch für die Feuerwehren im Einsatz.

## Einsatzbereit - auch in der Coronakrise

**Das Coronavirus fordert alle, so auch die Feuerwehren unseres Kantons. Doch sie sind bestens darauf vorbereitet und haben vom Feuerwehrinspektorat der Assekuranz AR klare Anweisungen erhalten.**

Das Coronavirus hat unsere Gesellschaft, unser Leben und die Wirtschaft stark durchgeschüttelt. Vieles läuft seither anders - beruflich wie privat. Auch wenn der Kanton AR bisher nur sehr wenige infizierte Fälle aufweist, heisst es trotzdem: Vorsicht und Schutzmassnahmen einhalten. Entsprechend



Trotz Übungsausfällen sind die Feuerwehren auf einem Top-Niveau geschult.

sind auch die Feuerwehren gerüstet. Dafür gesorgt hat Walter Hasenfratz, der Feuerwehrinspektor der Assekuranz AR: «Bis 1. August 2020 sind die kantonalen Übungen gestrichen worden.» Teilweise wurden sie auf den Herbst verschoben, teilweise ersatzlos annulliert. Letzteres aus bestimmtem Grund: «Wir gehen davon aus, dass die Einsatzkräfte an ihren Arbeitsplätzen mehr gebraucht werden als sonst, sobald die Lockerungsmassnahmen wirken. Da wollen wir sie nicht noch mit Kursen belasten», so Hasenfratz. Nachgeholt werden die Grundkurse des Kadets; diese sind wichtig, damit in der Zukunft keine Führungsleute in den Feuerwehren fehlen.

Bis 1. August werden auch keine Feuerwehrübungen stattfinden, damit das Ansteckrisiko der Feuerwehrleute gering bleibt und sie für den Ernstfall einsatzbereit sind. Einzige Aufgabe des Feuerwehrinspektorats: Die Fahrzeuge regelmässig zu bewegen, sodass keine Standschäden entstehen und sie im Notfall einsatzbereit sind. Dies kann von einzelnen Personen gut durchgeführt werden, ohne andere zu gefährden. «Trotz des Übungsaus-

falls ist die Sicherheit und Routine der Feuerwehren gewährleistet - die Einsatzteams sind auf hohem Niveau geschult», versichert Hasenfratz.

Geht der Alarm für einen Notfalleinsatz ab, sind die Einsatzteams bestens instruiert: Die Assekuranz AR hat allen Feuerwehren Schutzmasken sowie Desinfektionsmittel zugestellt. Beim Einsatz müssen die Abstände - so gut es geht - eingehalten werden.

Hat der Feuerwehrmann keine Atemschutzmaske an, trägt er die Hygiene-Schutzmaske. Einweghandschuhe sind im Umgang mit Verletzten bei Rettungseinsätzen seit jeher in Gebrauch. Die Fahrzeuge werden nur halb gefüllt, teilweise kommen die Einsatzkräfte mit Privatautos zum Einsatzort. Die Sammelplätze werden grossräumiger gestaltet und bei jedem Einsatz sorgt ein Sicherheitsverantwortlicher dafür, dass alle Massnahmen eingehalten werden. Eine herausfordernde Situation, aber die Teams sind bestens darauf vorbereitet und sie bringt auch einen Vorteil mit sich: «Wir haben eine top Tagesverfügbarkeit, da viele Einsatzkräfte zu Hause arbeiten und so schnell vor Ort sind».

**Unsere Feuerwehren sind für die Krise gewappnet.**

## Mit Leib und Seele ein «Wässerler»

Wir stehen unter die Dusche, lassen die Waschmaschine laufen, trinken Wasser aus dem Hahn - ohne es bewusst wahrzunehmen, brauchen wir täglich Unmengen an Wasser und denken dabei kaum daran, wie es bereitgestellt wird. Es sind die Wasserversorgungen, die für unseren Komfort sorgen.

Dass wir jeden Tag uneingeschränkt und unauflöflich Wasser zur Verfügung haben, verdanken wir den Wasserwarten oder wie deren Ausbildung noch heute heisst: eidg. dipl. Brunnenmeister. Sie sorgen dafür, dass aus den Brunnen und Wasserhähnen jederzeit einwandfreies Trinkwasser fliesst und das Löschwasser aus den Hydranten für die Feuerwehreinsätze gewährleistet ist. Einer dieser wichtigen Menschen ist Thomas Oehri, Leiter Wasserversorgung der Gemeinde Teufen.

«Das Wasser hat mich schon immer fasziniert», sagt der gelernte Sanitär-Installateur/-Zeichner und ausgebildete Brunnenmeister. Er schätzt nicht nur die Wichtigkeit seiner Arbeit, sondern auch die Vielseitigkeit. Morgens prüft er als erstes das Leitsystem und den Stand des Wasserverbrauchs in der Ge-

meinde. Dann verteilt er die Aufgaben an die Mitarbeitenden, macht Kontrollgänge zu den Reservoirs und bespricht mit den Architekten und Ingenieuren den Bau neuer Leitungen. Das ist grob ein «ganz normaler Tag» von Oehri. Daneben gibt es etliche weitere Aufgaben, für die er die Verantwortung trägt. Zum Beispiel Anträge stellen und der Umweltschutzkommission vorstellen, die Installation bei einem Neu- oder Umbau prüfen, den Wassereinkauf tätigen, Anschlussgebühren verrechnen, Pikettpläne aufstellen und natürlich die Qualitätssicherung des Wassers durch Laborprüfungen. Apropos Wassereinkauf: Nicht überall reicht die Versorgung durch eigene Quellen, daher muss das Wasser da und dort eingekauft werden. Genauso in Teufen: die Gemeinde bezieht es vom Bodensee und aus dem Alpstein.

Der Betrieb, die Überwachung und der Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen unterliegen dem Lebensmittelgesetz und anderen Vorschriften. Entsprechend sind diese Aufgaben von immenser Wichtigkeit. Kein Bewohner will verunreinigtes Wasser trinken. Dies geschieht im Kanton AR glücklicherweise sehr selten. «Ich erinnere mich an ein Ereignis vor 18 Jahren, als in Teufen das Wasser mal nicht mehr trinkbar war», so Oehri. Das hat aber auch mit der professionellen, sorgsamen Arbeit der «Wässerler» - wie sie sich untereinander nennen - zu tun. «Ich beobachte den Verlauf alter Leitungen akribisch, denke voraus und lasse sie zeitnah ersetzen, damit keine Schäden und damit Wasserverunreinigungen oder Lecks entstehen», so Oehri.

Die grosse Herausforderung des Brunnenmeisters: Die Versorgung 365 Tage im Jahr sicherzustellen - für den Alltag der Bewohner sowie für die Einsätze der Feuerwehren. Dazu kommt: «Man ist in einem grossen politischen Spannungsfeld», so Oehri, doch ihm gefällt das. Tückisch ist auch die Leckortung, denn die Leitungen sind unterirdisch und vielfach über weite Strecken ausgelegt. Mittels Abhörgeräten, Schieberfunktionen in den Leitungen, spezieller Einspeisefahrzeu-



### Hydranten freischaufeln

Noch liegt kein Schnee, aber wenn er kommt: Achten Sie auf die Hydranten in Ihrem Quartier. Die Feuerwehr-Einsatzkräfte danken es Ihnen, wenn sie freigeschaufelt sind. So können in diesen Minuten Menschen und Tiere gerettet werden. Danke für Ihre Mitarbeit!  
**assekuranz.ch**



**Thomas Oehri ist Leiter Wasserversorgung der Gemeinde Teufen.**

ge und eines Zählers wird das Leck geortet. Oehri mag diese Herausforderungen. «In Teufen geniessen wir einen guten Ruf, da wir nur sehr selten Wasserunterbrüche haben, und diesen Ruf versuche ich mit Engagement und Weitsicht aufrechtzuerhalten». Abseits des Alltags geht er nicht etwa schwimmen, sondern steigt aufs Bike, macht Fitness, jast und geniessst das Zusammensein mit Familie oder Kollegen.



# Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

# Mit der Assekuranz AR durchs Jahr 2019

## 2019 2018

**Anzahl Versicherte Gebäude**

**26'404**  
26'280

2019 2018

**Gebäudeversicherung Prämien in CHF Mio.**

**9.715**  
9.642

2019 2018



**Versicherungskapital in Mrd. CHF**

**22.082**  
21.736

2019 2018

**Grundstückversicherung Prämien in Mio. CHF**

**0.807**  
0.806

2019 2018

**Stellenprozent Mitarbeiter Assekuranz AR**

**9.15**  
9.15

2019 2018

**Mittelwert pro versichertes Gebäude in CHF**

**816'621**  
812'259

2019 2018

**Feuerschutzabgabe in Mio. CHF**

**4.617**  
4.586

2019 2018



**Jahresergebnis in Mio. CHF**  
betriebliches und Kapital-Ergebnis

**+ 6.286**  
-2.587

2019 2018

**Schadensumme in Mio. CHF**

**6.188**  
10-Jahres-Ø 6.368

2019

**Bilanzsumme in Mio. CHF**

**121.820**  
112.005

2019 2018

**Elementar Gebäude Schäden in Mio. CHF**

**4.201**  
2.999

2019 2018

**Präventionsbeiträge in Mio. CHF**

**3.333**  
2.940

2019 2018

**Eigenkapital in Mio. CHF**

**87.648**  
81.362

2019 2018

**Grundstück Schäden in Mio. CHF**

**0.550**  
0.473

2019 2018

**Kapitalrendite aus Anlagen und Immobilien**

**10.2%**  
10.3%

2019 Pictet BVG 2015-25

**Feuer Schäden in Mio. CHF**

**1.437**  
5.169

2019 2018



- JANUAR**
  - Lawinenniedergang auf der Schwägalp**  
Am 10. Januar beschädigt eine Schneelawine das Hotelgebäude und zerstört 2 Alpställe.
  - Jahrhundertschäden von Januar bis März**  
Hohe Schneedrücke verursachen grosse Schäden an Dächer, Rinnen, PV-Anlagen etc.
- FEB**
  - Experten-Starttagung**  
Ziel der Tagung: Schulung, Dossierübergabe und Beginn der Schätzer Tätigkeit.
- MÄRZ**
  - Neue Verordnung: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**  
Aufgrund von Vorgaben der Schwarz-Weiss-Trennung wurden Massnahmen für die FW umgesetzt.
  - Feuerpolizei Konferenz Ost**  
Die Feuerpolizeien aller Ost-Kantone treffen sich im Frühjahr und Herbst in Herisau.
- APR**
  - Kantonaler Führungsstab KFS**  
Workshops zum Thema «Gefährdungs- und Risikoanalyse AR2020» mit Assekuranz AR.
- MAI**
  - Gewerbeschau Schwellbrunn**  
Die Assekuranz AR präsentiert sich an der lokalen Gewerbesmesse.
  - Grundstücktagung in Herisau**  
Ein wertvoller Austausch für Experten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.
  - FW-Kommandanten-Ausbildung**  
Sämtliche Kommandanten AR/AI wurden in Appenzell für Grossereignisse geschult.
  - Jährliche Elektromaterialprüfung für Feuerwehrmaterial**  
Neu wird die Geräteprüfung (SNR 462638) durch die Assekuranz AR koordiniert.
- JUNI**
  - Starkregen**  
Lokal verursacht der Starkregen kleinere Überschwemmungen und Hangrutsche.
- JULI**
  - Neuer Feuerschauer**  
Hansruedi Knöpfel ist für die Gemeinde Herisau im präventiven Brandschutz zuständig.
- AUGUST**
  - Neue Mitarbeiterin**  
Wir begrüßen Sabrina Streule in unserem Team, die Nachfolgerin von Lucia Laich.
  - Optimierung der FW-Alarmierung**  
Koordinatensystem auf Smartphone und Verdoppelung der Zeichenkapazität auf Pager.
- SEPTEMBER**
  - Neue Experten Schaden und Schätzung**  
Gewählt werden: René Nater und Mario Bischofberger.
  - Brevetierungsfeier der Neu-Instruktoren AR**  
Ein neuer Instruktor wird in Teufen zum schweizerischen FW-Instruktor brevetiert.
  - Gewerbeschau HEMA in Herisau**  
Die Assekuranz AR präsentiert sich an der lokalen Gewerbesmesse.
- OKTOBER**
  - Herbsttagung der Experten in Speicher**  
Ziel: Schulung, ERFA, Themen des laufenden Jahres in Workshops bearbeiten.
  - Auswahlverfahren**  
Für die neuen FW-Instruktoren findet das Auswahlverfahren statt.
  - Fachkommissionssitzung Bautechnik (FBT) der VKF in Herisau**  
Brandschutzvorschriften und -massnahmen, VKF-Anerkennungen und vieles mehr.
- NOVEMBER**
  - Schadentag Ost in Herisau**  
Wertvoller Austausch unter den Schadenabteilungen der Ostschweizer Kantone.
  - Kantonale Notrufzentrale Futura**  
Start Vorstudie der neuen KNZ. Die Assekuranz AR verantwortet den Notruf 118 der FW.
  - Sicherheitsverbandsübung (SVU19)**  
Festigung der Zusammenarbeit des Kant. Führungsstabes und der Partnerorganisationen.
  - Feuerwehr-Jahresrapporte**  
Es finden Jahresrapporte der Kommandanten und Instruktoren in Teufen und in Gais statt.
  - Digitale Transformation mittels neuem Brandschutz-Tool**  
Die Prozesse werden überarbeitet und eine neue SW-Lösung wird evaluiert.
  - Neue FW-Inspektionsübungen**  
Das Konzept der Inspektionsübungen wurde überarbeitet und erstmalig durchgeführt.
- DEZEMBER**
  - SVTI-Inspektoren-Tag**  
Brandschutzfachleute und -experten tauschen sich über Brandmeldeanlagen aus.
  - Brand in Waldstatt und Hundwil**  
Zwei Vollbrände verursachen zum Jahresende grosse Schäden.
  - Austritte**  
Andrea Steingruber und Rolf Waldburger beenden ihre Tätigkeit bei der Assekuranz AR.
  - In einen neuen Lebensabschnitt**  
Unsere langjährigen Mitarbeitenden Lucia Laich und Rolf Zürcher werden pensioniert.



## Die Naturgewalt Wind

Unsere Schadenexperten hatten im ersten Quartal dieses Jahres reichlich zu tun, um nach unterschiedlichen Ereignissen die Fälle zu begutachten und abzuwickeln. Vor allem Sturm Sabine beschäftigte sie mit etlichen Meldungen.



### In Stein geht eine Scheune in Flammen auf

Es ist Dienstag, 21. Januar. Die Familie sitzt mit den Handwerkern, die mit dem Neubau des Hühnerlaufstalls beschäftigt sind, beim Mittagstisch. Wegen der Sonne wurden die Vorhänge zugezogen, darum bemerken sie anfänglich das Feuer im Stallgebäude nebenan gar nicht. Erst, als das laute Knistern zu hören ist, rennen alle nach draussen. In kurzer Zeit durchbricht das Feuer die Dachkonstruktion - bis zum nächsten Morgen kämpfen die Feuerwehrmänner gegen die Flammen. Der obere Teil des Gebäudes brennt vollständig nieder, der Laufstall wird stark beschädigt, die Tiere konnten gerettet und bei anderen Bauern untergebracht werden.



### Sturm Sabine richtet mehrere Schäden an

Am Montag, 10. Februar fegt Sturm Sabine durchs Land und verursacht zirka 600 Schäden in unserem Kanton. In Urnäsch etwa wird ein Wohnhaus teilweise abgedeckt, Teile des Eternitdachs werden weggerissen. In Herisau erwischt der Sturm das Servicezentrum der Südostbahn, u. a. beschädigen herumfliegende Teile die Oblichter und weil diese sich auf den Gleisen verteilen, muss der Bahnverkehr zeitweise unterbrochen werden, um die Teile entfernen zu können. Ebenfalls in Herisau löst der Druck und Sog des Windes die Eternit-Fassadenplatten eines Wohnhauses. Da und dort hat es Ziegel verschoben, teilweise sogar grössere Flächen.



### In Herisau gerät ein Fahrzeug in Brand

Ein Mann war am Donnerstag, 20. Februar in seiner Hobbygarage in Herisau mit Schweißarbeiten an einem Personenwagen beschäftigt, als er im Fahrzeuginnern plötzlich Rauch riecht und kurz darauf das Feuer realisiert. Er probiert noch, mit dem Feuerlöscher Schlimmeres zu verhindern und alarmiert die Feuerwehr. Diese trifft auch umgehend ein, doch letztlich ist alles voller Russ, es herrscht eine starke Hitze im Raum, die Lichtinstallationen sowie die Einrichtung werden in Mitleidenschaft gezogen und beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken. Personen werden glücklicherweise keine verletzt.



### Kanton AR kommt bei Bianca mit blauem Auge davon

Mit kräftigen Böen fegt am Donnerstag, 27. Februar das Sturmtief Bianca über die Schweiz. Auf dem Säntis wird einer der höchsten Werte gemessen: 168 km/h. Während es im Kanton St.Gallen zu mehreren Baumstürzen und Häuserabdeckungen kommt und es vor allem in der Bodenseeregion wütet, verzeichnet das Appenzellerland keine grösseren Schäden. Im Kanton AR werden zirka 26 Fälle gemeldet, allesamt kleinere Ereignisse, die teilweise sogar unter dem Selbstbehalt laufen. Das Randtief hat sich tagsüber in einer kräftigen Westströmung bei Cornwall entwickelt und zog erst gegen Abend knapp nördlich an der Schweiz vorbei.

## Dankbar für ihre wunderbare Familie

Daniela Eisenhut kümmert sich um die administrativen Belange im Feuerschutz.

### Sie sind die Nachfolgerin von Andrea Steingruber. Was ist Ihr erster Eindruck von der Assekuranz AR?

Ich bin sehr freundlich und herzlich bei der Assekuranz aufgenommen worden. Es gefällt mir sehr gut und ich fühle mich wohl. Von daher ist mein erster Eindruck also durchwegs positiv.

### Was sind Ihre Hauptaufgaben?

Ich unterstütze den Feuerwehrinspektor und den Leiter Brandschutz in den administrativen Aufgaben. Das heisst, ich bearbeite die Gesuche für die Löschwasserversorgung und Feuerwehrgeräte, daneben übernehme ich diverse andere Aufgaben für die Feuerwehr und führe sowie überwache das Blitzschutzkontrollwesen.

### Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich bin gerne mit der Familie in der Natur unterwegs - entweder auf dem Velo, beim Wandern oder auf den Skiern.

### Wofür sind Sie in Ihrem bisherigen Leben am dankbarsten?

Für meine wunderbare Familie und dass wir alle gesund und glücklich sind.

### Mit welcher Berühmtheit würden Sie gerne mal essen gehen?

Mit Tranquillo Barnetta oder Marc Zellweger.

### Worauf könnten Sie niemals verzichten?

Auf meine Familie.

### Stellen Sie sich vor, Sie könnten morgen mit einer neuen Eigenschaft oder Fähigkeit aufwachen. Welche hätten Sie gern?

Etwas mehr Geduld wäre manchmal schön.

### Wenn Sie sich einen grossen Traum erfüllen könnten, welcher wäre das?

Unser altes Haus abzurechnen und neu aufbauen zu können.

### Welches ist Ihr Lieblingsplatz im Appenzellerland?

Da gibt es einige: der Höhenweg oder das Lutzenland in Herisau, auch der Alpstein hat wunderschöne Plätze, so zum Beispiel die Ebenalp oder der Kronberg.



### Wenn Sie sich in einem Satz beschreiben müssten, wie würde dieser lauten?

Ich bin eine fröhliche, aufgestellte und glückliche Mutter.



## Welchen Ort suchen wir?

Gegen jedes Wehwechen ist ein Kraut gewachsen. Spätestens, wenn man diesen Ort besucht, wird einem das bewusst. Rund 120 verschiedene Heil- und Küchenkräuter wachsen hier oben auf rund 1'000 m über Meer. Die Produkte, die daraus entstehen, sind schweizweit bekannt. Der Gründer und Pionier sagte einst dazu: «Die Natur war meine liebste Universität.» Viel Glück!

## Wettbewerb: Heimatliebe

Kennen Sie den Kanton Appenzell Ausserrhoden wie Ihre Westentasche? Dann machen Sie mit beim Wettbewerb. Wir geben Ihnen wiederum Hinweise auf einen Ort im Kanton AR und Sie finden heraus, welchen wir meinen.

**Teilnahme am Wettbewerb:** Senden Sie uns den Namen des gesuchten Ortes, Ihren Namen und Ihre Adresse unter dem Betreff «Heimatliebe» an: [info@assekuranz.ch](mailto:info@assekuranz.ch)

Ist es die richtige Lösung, kommen Sie automatisch in die Verlosung. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Einsendeschluss: **30. Juni 2020.**

**Preise:** Gewinnen Sie einen 100% wasserdichten Minibeutel. Ob in der Badi oder bei strömendem Regen unterwegs - im «Dry Bag» bleibt alles trocken.

